



# IntIP

Integration internationaler Pflegekräfte in  
regionale Einrichtungen der Kranken-  
und Altenpflege

---

## Länderdossier

# Republik Nordmazedonien

Stand: August 2020



## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Länderkurzinformation .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Pflegeausbildung in Nordmazedonien.....</b>	<b>2</b>
	2.1 Ausbildung.....	2
	2.2 Grundpflege.....	3
	2.3 Curricula .....	3
<b>3</b>	<b>Besonderheiten bei der Anerkennung des Berufsabschlusses in Deutschland .....</b>	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Gesellschaftlicher Kontext .....</b>	<b>4</b>
<b>5</b>	<b>Anzahl der Gesundheitsfachkräfte in Nordmazedonien.....</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Anwerbungs- und Kooperationsprogramme.....</b>	<b>6</b>
	<b>Literatur.....</b>	<b>7</b>



## 1 Länderkurzinformation

In der Republik Nordmazedonien leben ungefähr 2,1 Millionen Menschen. Von diesen waren im Jahr 2017 etwa 13,4 % über 65 Jahre alt. Die Lebenserwartung bei Geburt liegt in Nordmazedonien bei 75,9 Jahren. Die Bevölkerung des Landes war 2018 im Durchschnitt 38,2 Jahre alt (CIA 2018). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) betrug 2017 10,07 Milliarden Euro, pro Kopf 4.853 Euro (Auswärtiges Amt 2018a). Die Alphabetisierungsrate innerhalb der nordmazedonischen Bevölkerung lag 2015 bei 97,8 %. (CIA 2018).

Nordmazedonien ist eine Republik mit einem parlamentarischen Regierungssystem. Seit dem 01.06.2017 ist *Zoran Zaev* der Ministerpräsident der Republik Nordmazedonien, er löste den von 2006 bis 2016 regierenden Ministerpräsident Nikola Gruevski der nationalkonservativen Partei VMRO-DPMNE nach vorgezogenen Neuwahlen ab. Zaevs Partei *SDSM* (Sozialdemokratische Union Mazedoniens) koalitiert mit der *DUI* (Demokratische Union für Integration; albanisch geprägte Partei) (Auswärtiges Amt 2018a; CIA 2018; Schrader 2017). Bei der Parlamentswahl im Juli 2020 erzielte die SDSM von Premier Zoran Zaev 46 Mandate, sodass sie mit einer knappen Mehrheit und durch Koalition mit der DUI weiter regieren kann (Deutsche Welle 2020).

Die nordmazedonische Wirtschaft ist eng mit der Europäischen Union (EU) als Export- und Investitionsquelle verbunden. Sie erlitt durch die internationale Finanzkrise 2008/09 und die globale Wirtschaftskrise 2011/12 zwei massive Rezessionen. Von diesen konnte sich die Wirtschaft des Landes jedoch gut erholen und verzeichnete von 2013 bis 2016 einen durchschnittlichen Anstieg des BIPs von 3,2 %. Die Innenpolitische Krise seit 2016 führte jedoch zu einer erneuten Beeinträchtigung der Wirtschaftsleistung, so lag das Wirtschaftswachstum 2017 bei nur 1,7 % (Auswärtiges Amt 2018a; CIA 2018; Schrader 2017).

Die nordmazedonische Regierung sieht sich mehreren Herausforderungen gegenübergestellt. Armut und eine hohe Arbeitslosenquote gehören dabei zu den größten Problemen des Landes. 2015 lebten 21,5 % der nordmazedonischen Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze (CIA 2018). Die Arbeitslosenquote lag 2017 bei 22,4 % (CIA 2018). Insbesondere die Situation der Jugendlichen stellt sich mit 48,2 % als äußerst prekär da. Diese Faktoren führen dazu, dass viele Menschen in Nordmazedonien keine Zukunftsperspektive haben und ihr Heimatland verlassen (CIA 2018; Schrader 2017).

### Weiterführende Informationen zur Republik Nordmazedonien:

<https://www.cia.gov/LIBRARY/publications/the-world-factbook/geos/mk.html>

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/nordmazedonien-node/nordmazedonien/207594>



<http://www.bpb.de/suche/?suchwort=mazedonien&suchen=Daten+absenden>

## 2 Pflegeausbildung in Nordmazedonien

### 2.1 Ausbildung

Die Ausbildung zur Pflegefachkraft findet in Nordmazedonien auf zwei Ebenen statt. Die berufliche Erstausbildung ist ein vierjähriges Programm, welches an den zehn medizinischen Gymnasien des Landes, die nach der neunten Klasse besucht werden können, stattfindet. Während der beruflichen Erstausbildung haben die Schüler\*innen neben dem Fachunterricht auch allgemeinbildende Fächer. Ab dem zweiten Lehrjahr erhalten sie zusätzlich eine praktische Ausbildung. Die praktischen Schulungen finden sowohl in den Gymnasien wie auch in öffentlichen Gesundheitseinrichtungen statt. Im Rahmen der Erstausbildung müssen die Auszubildenden zudem ein sechsmonatiges Praktikum absolvieren. Im Anschluss an das Praktikum kann die staatliche Prüfung zur Pflegefachkraft beantragt werden. Nach Bestehen des Staatsexamens erhalten die Absolvent\*innen das Abitur und einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Sie können sich dann auf eine Stelle in einer Gesundheitseinrichtung bewerben und eine Zusatzausbildung für den jeweiligen medizinischen Bereich erhalten, in dem sie in der Institution tätig sind (ZIP Hessen 2018; Kostova et al. 2017: 79ff).

Die Pfleger\*innen mit einem ersten berufsqualifizierenden und gymnasialen Abschluss können sich in der Republik Nordmazedonien auf ein dreijähriges Studium zum\*zur Oberpfleger\*in an den medizinischen Fakultäten der Universitäten in *Skopje*, *Shtip*, *Tetovo* und *Bitola* bewerben. Der Studiengang berücksichtigt die Bologna Erklärung zum europäischen Hochschulraum sowie die Richtlinie 2005/36/EC (Kostova et al. 2017: 79ff).

Neben der Ausbildung zum\*r Oberpfleger\*in besteht in Nordmazedonien auch die Möglichkeit eine Spezialisierung zu durchlaufen. Die drei bis vierjährige Spezialisierungsausbildung wird an den medizinischen Fakultäten der Universitäten in *Shtip* und *Bitola* angeboten. Die Studiengänge beinhalten theoretischen und praktischen Unterricht. Die Pflegefachkräfte können sich dabei auf die Bereiche berufsärztliche\*r Krankenpfleger\*in, Krankenpfleger\*in für Intensivpflege und Anästhesie, OP-Krankenpfleger\*in, Kinderkrankenpfleger\*in, onkologische\*r Krankenpfleger\*in und Krankenpfleger\*in für Wiederbelebung spezialisieren. Nach erfolgreicher Beendigung ihres Studiums erhalten die Studierenden einen Diplomabschluss (*graduate nurse/graduate medical technician*) (Kostova et al. 2017: 80f, vgl. Abschnitt 2.3). 2009 initiierten das mazedonische *Ministry of Labour and Social Policy* (MLSP) und die Nichtregierungsorganisation (NGO) *Humanity* ein Kooperationsprojekt in dem *Home Caregivers* ausgebildet werden.



Die *Home Caregivers* leisten einen Beitrag zur ambulanten Versorgung von älteren Menschen und unterstützen sie bspw. bei der Körperhygiene oder bei der Essenszubereitung (Kostova et al. 2017: 106; Apostolska/Gulija 2014: 34).

## 2.2 Grundpflege

Grundpflege ist kein Bestandteil der Pflegeausbildung in der Republik Nordmazedonien. Grundpflegerische Tätigkeiten werden in Nordmazedonien vorwiegend von den Familienangehörigen geleistet. Seit einigen Jahren übernehmen die vom *MLSP* und der NGO *Humanity* ausgebildeten *Home Caregivers* ebenfalls grundpflegerische Aufgaben in der häuslichen Versorgung von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen (Kostova et al. 2017: 106; Apostolska/Gulija 2014: 34).

## 2.3 Curricula

Institution	Curricula	Dauer in Jahren	Abschluss
Ministry of Education of the Republic of Northmacedonia	<a href="https://www.bq-portal.de/sites/default/files/g2/mazedonien_lehrplan_krankenschwester_2007_de.pdf">https://www.bq-portal.de/sites/default/files/g2/mazedonien_lehrplan_krankenschwester_2007_de.pdf</a>	4	Abitur und erster qualifizierender Berufsabschluss
University of Shtip Faculty of Medical Sciences	<a href="http://arhiva.ugd.edu.mk/pdf/programi_en/medicina_en/medicina_1_ciklus/%d0%9cedical_nurses.pdf">http://arhiva.ugd.edu.mk/pdf/programi_en/medicina_en/medicina_1_ciklus/%d0%9cedical_nurses.pdf</a>	3	Diplom mit 180 ECTS
University of Bitola Higher Medical School	<a href="http://vmsb.uklo.edu.mk/opsta-medicinska-sestra/?lang=en">http://vmsb.uklo.edu.mk/opsta-medicinska-sestra/?lang=en</a>	3	Bachelor mit 180 ECTS
University of Bitola Higher Medical School	<a href="https://vmsb.uklo.edu.mk/zaskolata/?lang=en">https://vmsb.uklo.edu.mk/zaskolata/?lang=en</a>	2	Spezialisierung mit 60 ECTS



	<p><a href="http://www.uklo.edu.mk/fi-&lt;br/&gt;lemanager/LEARNING%20OUT-&lt;br/&gt;COMES/VMS/II%20Ciklus/Specijaliza-&lt;br/&gt;cija%20za%20onkologija.pdf">http://www.uklo.edu.mk/fi- lemanager/LEARNING%20OUT- COMES/VMS/II%20Ciklus/Specijaliza- cija%20za%20onkologija.pdf</a></p> <p><i>(Curriculum in mazedonischer Sprache – derzeit liegen keine Curricula auf Deutsch oder Englisch vor)</i></p>		
--	---	--	--

### 3 Besonderheiten bei der Anerkennung des Berufsabschlusses in Deutschland

Generell gilt für Pflegefachkräfte aus sog. Drittstaaten, dass sie das Anerkennungsverfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit ihrer Ausbildung mit der Ausbildung zum\*zur Gesundheits- und Krankenpfleger\*in in Deutschland einleiten müssen, bevor sie ein Visum für Deutschland beantragen können (Bonin et al. 2015: 31). Das Anerkennungsverfahren selbst wird von den einzelnen Bundesländern umgesetzt (Slotala 2019: 22). Entsprechen die bestehenden Qualifikationen bei der Vorabprüfung nicht vollständig den geforderten Kompetenzen in Deutschland, können Anpassungslehrgänge oder Kenntnisprüfungen absolviert werden. So lange das Anerkennungsverfahren nicht abgeschlossen ist, dürfen die Pflegefachkräfte in Deutschland nur als Hilfskräfte eingesetzt werden (Bonin et al. 2015: 31).

Neben der Feststellung der Gleichwertigkeit von ausländischen Berufsqualifikationen müssen die Antragsstellenden noch weitere Nachweise über die gesundheitliche Eignung, die Zuverlässigkeit zur Ausübung des Berufes und die geforderten Deutschkenntnisse erbringen (Slotala 2019: 22).

Der Aufenthaltserlaubnis speziell zur Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation (bzw. für Maßnahmen zur Nachqualifizierung) wird regulär für bis zu 18 Monate erteilt, im Einzelfall kann eine Verlängerung um maximal sechs Monate beantragt werden (Portal der Bundesregierung für Fachkräfte aus dem Ausland 2020).

### 4 Gesellschaftlicher Kontext

In der Republik Nordmazedonien hat die Familie einen äußerst hohen Stellenwert. Häufig leben mehrere Familiengenerationen in einem Haushalt. Darüber hinaus genießen ältere Menschen in der nordmazedonischen Gesellschaft ein hohes Maß an Anerkennung und Wertschätzung. Die Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen erfolgt in der Republik daher traditionell durch die Familienmitglieder, welche auch die Grundpflege übernehmen. Die überwiegende Mehrheit der betreuenden Angehörigen sind Frauen (Kostova et al. 2017: 106; Mitev/Bornarova 2017: 22).



Obwohl es in Nordmazedonien ein breites institutionelles Pflegenetzwerk gibt und sich die Pflegeausbildung auf einem hohen Niveau bewegt, gibt es kein staatliches Akkreditierungs- bzw. Zulassungssystem für den Pflegeberuf und somit auch keine Voraussetzungen für die Weiterbildung der Pflegefachkräfte. Infolgedessen werden abgeschlossene Weiterbildungen bzw. Spezialisierungen nicht höher vergütet (Kostova et al. 2017: 81; Lazarevik et al. 2015). Trotz der fehlenden staatlichen Anerkennung steigt die Zahl der ausgebildeten Gesundheitsfachkräfte in Nordmazedonien. Es gibt aber auch Hinweise darauf – wenn auch fundierte Zahlen bislang fehlen – dass durch die zunehmende berufliche Migration eine nachhaltige gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung gefährdet ist (Kostova et al. 2017: 78f). Als Hauptursachen für die zunehmende Migration von hochqualifiziertem Gesundheitspersonal aus Nordmazedonien werden zusammenfassend die unzureichende Vergütung, die fehlende Anerkennung, schlechte Arbeits- und Lebensbedingungen sowie geringe Karrierechancen und Weiterbildungsmöglichkeiten genannt (Lazarevik et al. 2015).

Zwischen der Republik Nordmazedonien und der BRD besteht bislang keine Vermittlungsabsprache zur Förderung der Arbeitsmobilität von nordmazedonischen Pflegefachkräften. Am 28.10.2015 wurden aber die gesetzlichen Vorschriften für Bürger\*innen aus Nordmazedonien zum Eintritt in den deutschen Arbeitsmarkt gelockert. Seit 01.01.2016 bis zum 31.12.2020 können Bürger\*innen aus Mazedonien in Deutschland für jeden Beruf, jede Ausbildung und jede Helfer\*innentätigkeit eine Aufenthaltsgenehmigung erlangen (Sächsisches Staatsministerium des Innern 2020). Diese Regelung greift auch, wenn keine abgeschlossene Berufsausbildung vorliegt oder die Berufsqualifikation in Deutschland nicht anerkannt wird (Sächsisches Staatsministerium des Innern 2020). Die beschriebene Norm könnte als eine Strategie der Bundesrepublik interpretiert werden, um Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aus Mazedonien anwerben zu können.

## 5 Anzahl der Gesundheitsfachkräfte in Nordmazedonien

Der WHO Global Code of Practice on the International Recruitment of Health Personnel<sup>1</sup> legt fest, dass internationale Gesundheitsfachkräfte<sup>2</sup> nur aus Ländern angeworben werden dürfen, in denen kein Mangel an ausgebildetem Gesundheitspersonal besteht. Um feststellen zu können in welchen Ländern eine akute Unterversorgung an Gesundheitsfachpersonal existiert, hat die WHO den Schwellenwert von 5,9 pro 1.000 Personen festgelegt. Wird von diesem Schwellenwert ausgegangen haben nach Angaben der WHO, von den untersuchten 186 Ländern, nur 68 keine kritische Unterversorgung (WHO 2013: 17).

<sup>1</sup> Der WHO Code of Practice ist verfügbar unter: [https://www.who.int/hrh/migration/code/code\\_en.pdf?ua=1](https://www.who.int/hrh/migration/code/code_en.pdf?ua=1) (18.08.2020).

<sup>2</sup> Zu Gesundheitsfachkräften zählt die WHO Ärzt\*innen, Pflegefachkräfte und Geburtshelfer\*innen (WHO 2013: 6).



Die Republik Nordmazedonien hatte 2015 13.859 ausgebildete Gesundheitsfachkräfte, von denen 7.884 Pflegekräfte waren (WHO 2018a; WHO 2018b). Damit lag die Dichte des Gesundheitspersonals in der ehemaligen jugoslawischen Republik bei 6,7 Gesundheitsfachkräfte pro 1.000 Personen und über dem von der WHO vorgegebenen Schwellenwert (WHO 2018c).

## **6 Anwerbungs- und Kooperationsprogramme**

Zwischen der BRD und der Republik Nordmazedonien bestehen auf bilateraler sowie auf multilateraler Ebene ausgeprägte politische Beziehungen. Dabei existieren eine Vielzahl an Kooperationsprogrammen und -projekten, bspw. über die GIZ oder die Konrad-Adenauer-Stiftung (Auswärtiges Amt 2018b). Es gibt jedoch keine Vermittlungsabsprachen und (Ausbildungs-)Projekte speziell für die Anwerbung von Pflegefachkräften aus Nordmazedonien (Lazarevik et al. 2015). Über die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit (BA) können aber auch Pflegekräfte aus nicht EU-Ländern angeworben werden. Die ZAV bietet, neben der Suche nach potentiellen Bewerber\*innen aus dem gewünschten Anwerbeland, auch eine Beratung zur Anwerbung und Beschäftigung von internationalen Pflegefachkräften an. Bei der Anwerbung von internationalen Pflegepersonal hält sich die ZAV an den WHO-Code of Practice und vermittelt keine Pflegekräfte aus Ländern, die diese selbst benötigen (BA 2014). Neben der ZAV der BA werben auch private Vermittlungsagenturen Pflegefachkräfte aus der Republik Nordmazedonien für den deutschen Arbeitsmarkt an (Becon GmbH 2018, HeRa Services UG 2018).





## Literatur

- Apostolska, Z.; Gulija, M. (2014): Country Document. Update 2014. Pensions, health and long-term care. Former Yugoslav Republic of Macedonia. Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V.: Cologne.
- Auswärtiges Amt (2018a): Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien. Abrufbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/mazedonien-node/mazedonien/207594> (19.08.2020).
- Auswärtiges Amt (2018b): Beziehungen zwischen der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien. Abrufbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/mazedonien-node/bilateral/207604> (19.08.2020).
- BA – Bundesagentur für Arbeit (2014): Ausländische Pflegekräfte für den deutschen Arbeitsmarkt. Wie die ZAV Ihnen bei der Suche und Einstellung helfen kann. Information für Arbeitgeber. Abrufbar unter: <https://docplayer.org/10204907-Auslaendische-pflegekraefte-fuer-den-deutschen-arbeitsmarkt-wie-diezavihnenbeidersucheund-einstellung-helfen-kann.html> (18.08.2020).
- Becon GmbH (2018): Care on demand. Fachkräfteangebot für Unternehmen. Abrufbar unter: <https://becon-stgt.de/care-on-demand/fachkraefteangebot-fuer-unternehmen/> (19.08.2020).
- Bonin, H.; Braeseke, G.; Ganserer, A. (2015): Internationale Fachkräfterekrutierung in der deutschen Pflegebranche. Chancen und Hemmnisse aus Sicht der Einrichtungen. Bertelsmann Stiftung. Abrufbar unter: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/internationale-fachkraefterekrutierung-in-der-deutschen-pflegebranche-1> (19.08.2020).
- BQ Portal (2018): Mazedonien. Berufsprofil Krankenschwester. Abrufbar unter: <https://www.bq-portal.de/db/1412/mazedonien/krankenschwester/01-01-1999> (19.08.2020).
- CIA - Central Intelligence Agency (2018): The World Factbook. Macedonia. Abrufbar unter: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/mk.html> (19.08.2020).
- Deutsche Welle (2020): Nordmazedonien: Neue Regierung mit alten Problemen. Abrufbar unter: <https://www.dw.com/de/nordmazedonien-neue-regierung-mit-alten-problemen/a-54626100> (25.08.2020).
- HeRa Services UG (2018): Professionelle Personalvermittlung für Ärzte & medizinisches Personal. Abrufbar unter: <https://www.hera-services.de/> (19.08.2020).
- Kostova, N. M.; Chichevalieva, S.; Ponce, N. A.; van Ginneke, E.; Winkelmann, J. (2017): The former Yugoslav Republic of Macedonia: Health system review. Health Systems in Transition 19, (3):1–160. Abrufbar unter: <http://www.euro.who.int/en/about-us/partners/observatory/publications/health-system-reviews-hits/full-list-of-country-hits> (19.08.2020).



- Lazarevik, V.; Popovska-Kamnar, N.; Kasapinov, B.; Spasova, S.; Meloska-Petrova, J. (2015): Migration of Health Care Workers from the Western-Balkans – Analyzing Causes, Consequences and Policies. Country report: Macedonia. Health Grouper (RRPP). Abrufbar unter: <http://healthgrouper.com/documents/4417/Final%20country%20report-MKD.pdf> (19.08.2020).
- Mitev, M. G.; Bornarova, S. (2017): Welfare state ideologies and long-term care regimes: Challenges of working age carers with dependent relatives in Macedonia. Sozialpolitik 52. Abrufbar unter: [https://www.researchgate.net/publication/325032254\\_WELFARE\\_STATE\\_IDEOLOGIES\\_AND\\_LONG-TERM\\_CARE\\_REGIMES\\_CHALLENGES\\_OF\\_WORKING\\_AGE\\_CARERS\\_WITH\\_DEPENDENT\\_RELATIVES\\_IN\\_MACEDONIA](https://www.researchgate.net/publication/325032254_WELFARE_STATE_IDEOLOGIES_AND_LONG-TERM_CARE_REGIMES_CHALLENGES_OF_WORKING_AGE_CARERS_WITH_DEPENDENT_RELATIVES_IN_MACEDONIA) (19.08.2020).
- Osthessen News (2015): Nachhaltig gegen den Fachkräftemangel. Integration ausländischer Ärzte- und Pflegekräfte im Krankenhaus. Abrufbar unter: <https://osthessen-news.de/n11504342/integration-aus%C3%A4ndischer-%C3%A4rzte-und-pflegekr%C3%A4fte-im-krankenhaus.html> (19.08.2020).
- Portal der Bundesregierung für Fachkräfte aus dem Ausland – Make it Germany (2020): Visum zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen Ausland. Abrufbar unter: <https://www.make-it-in-germany.com/de/visum/arten/anerkennung-berufsqualifikationen/> (20.08.2020).
- Sächsisches Staatsministerium des Innern (2020): Zuwanderung. Fachkräfte aus Drittstaaten. Abrufbar unter: <https://www.zuwanderung.sachsen.de/21027.htm> (18.08.2020).
- Schrader, L. (2017): Mazedonien. Abrufbar unter: <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/54789/mazedonien> (19.08.2020).
- Slotala, L. (2019): Pflegefachpersonen aus dem Ausland anerkennen. Heilberufe 71, 2: 33-34. Abrufbar unter: <https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs00058-018-0006-8> (19.08.2020).
- WHO - World Health Organization (2018a): Global Health Observatory data repository. Health workforce. Absolute number. Data by country. Abrufbar unter: <http://apps.who.int/gho/data/node.main.A1443?lang=en> (18.08.2020).
- WHO - World Health Organization (2018b): Global Health Observatory data repository. Nursing and midwifery personnel. Data by country. Abrufbar unter: [http://apps.who.int/gho/data/node.main.HWFGRP\\_0040?lang=en](http://apps.who.int/gho/data/node.main.HWFGRP_0040?lang=en) (14.08.2020).
- WHO - World Health Organization (2018c): Global Health Observatory data repository. Health work-force. Density per 1000. Data by country. Abrufbar unter: <http://apps.who.int/gho/data/view.main.HWF10v?lang=en> (03.08.2020).
- WHO – World Health Organization (2013): A Universal Truth: No Health Without a Workforce. WHO Press: Geneva. Abrufbar unter: [http://www.who.int/workforcealliance/knowledge/resources/GHWA-a\\_universal\\_truth\\_report.pdf](http://www.who.int/workforcealliance/knowledge/resources/GHWA-a_universal_truth_report.pdf) (10.08.2020).



---

ZIP Hessen (2018): Informationen zu den Herkunftsländern. Abrufbar unter: <https://www.zip-hessen.de/de/informationen-zu-den-herkunftslaendern> (19.08.2020).



## Impressum

**Hochschule Fulda,  
RIGL**

**Leipziger Str. 123, 36037 Fulda  
Regionales Innovationszentrum Gesundheit und Lebensqualität**

### Projektteam IntIP

Prof. Dr. Beate Blättner	Projektleitung	Fachbereich Pflege und Gesundheit
Prof. Dr. Matthias Klemm	Projektleitung	Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
Prof. Dr. Heinrich Bollinger	Wissenschaftliche Mitarbeit	
Dr. Agnieszka Satola	Wissenschaftliche Mitarbeit	
Nadja Noll M.A.	Wissenschaftliche Mitarbeit	
Dennis Mayer M.A.	Wissenschaftliche Mitarbeit	
Prof. Dr. Lukas Slotala	Assoziiertes Projektmitglied	

<https://www.hs-fulda.de/forschen/wissens-und-technologietransfer/rigl-fulda/intip/>

© 2020 by Hochschule Fulda

Copyright

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Die Weiterverbreitung von Inhalten, auch auszugsweise, ist für pädagogische, wissenschaftliche oder private Zwecke gestattet, sofern die Quelle angegeben wird. Eine Nutzung im gewerblichen Bereich bedarf der schriftlichen Genehmigung.